

Stadtratssitzung vom 12. und 13.12.2019

DRESDEN GRÜNER MACHEN

Stadtrat beschließt unseren Antrag für eine Begrünungssatzung



Der Klimawandel ist in Gang - und das merken auch die Dresdner*innen. Wer an hochsommerlichen Tagen in diesem Jahr in der Innenstadt oder anderen dicht bebauten Stadtteilen unterwegs war oder dort wohnt, hat die hohen Temperaturen am eigenen Leib gespürt. Seit dem Beginn der Wetteraufzeichnungen gab es bisher keinen so heißen, langen und trockenen Sommer. An heißen Tagen beträgt der Temperaturunterschied in Dresden zwischen größeren Grüngeländen und eng bebauten Stadtquartieren bis zu 5° C. Diesem Problem begegnen wir mit mehr Grün. Pflanzen wirken wie natürliche Klimaanlage und sorgen für Abkühlung im Umfeld von Gebäuden und für eine

DRESDNER MÄRKTE UND FESTE PLASTIKFREI

Plastikmüll ist ein weltweites Problem. Die Verschmutzung der Meere und das Sterben von Meereslebewesen schreien zum Himmel. In Dresden fielen im Jahr 2017 laut Abfallbilanz 30 kg Müll pro Einwohner*in aus Leichtverpackungen und Kunststoff an. Vor allem auf Märkten und Festen entsteht viel Müll durch Plastiktüten oder Einweggeschirr. Mit dem auf unseren Antrag mit SPD und Linken hin gefassten Beschluss sorgen wir dafür, dass die Stadt Dresden als Genehmigungs-

höhere Aufenthaltsqualität in den Häusern und drumherum. Deshalb haben wir einen Antrag eingebracht, mit dem die Verwaltung aufgefordert wird, eine Begrünungssatzung für Dresden zu erarbeiten. Das heißt, dass bei Neubauten ein gewisser Anteil an Grünflächen, z.B. in Form von Dach- und Fassadenbegrünungen oder Baumpflanzungen in Vor- und Innenhöfen, verpflichtend vorgeschrieben wird. Dies gilt zunächst in den besonders betroffenen Gebieten, das sind z. B. die Altstadt, Gruna, die Neustadt, Löbtau, Pieschen und Prohlis. Der Antrag fand im Stadtrat eine breite Mehrheit. Wir schützen damit auch kleine Kinder und alte und kranke Menschen, die besonders stark unter der Hitze leiden.

behörde für Märkte und Veranstaltungen einen wesentlichen Beitrag zur Vermeidung von Plastikmüll leistet. Sie muss mit einer Satzungsergänzung dafür sorgen, dass bei Markt- und Großveranstaltungen und in städtischen Einrichtungen wie Zoo oder Bädern künftig auf Plastiktaschen und -geschirr verzichtet wird. Als wir mit unseren Beuteltauschaktionen auf Dresdner Märkten über den Antrag informierten, stießen wir auf große Zustimmung, im Stadtrat bekam der Antrag eine breite Mehrheit.

Dresdner Asylsuchende bekommen Krankenkarte

Asylsuchende, deren Aufenthaltsrecht noch geprüft wird, haben ein Recht auf eine medizinische Grundversorgung. Allerdings muss vor jedem Arztbesuch vorher das Sozialamt eine Genehmigung ausstellen - Bürokratie ohne Ende und bei akuten Problemen z.B. am Wochenende eine Tortur. Mit einer Chipkarte bekommen alle schnell und unbürokratisch Hilfe. Schon 2016 fasste der Stadtrat auf Initiative von Grünen, Linken und SPD einen Beschluss, nun wurde ein umsetzbarer Weg gefunden. Möglich wurde die Entscheidung heute durch zwei Stimmen aus der FDP. Dass die CDU aus Prinzip geschlossen ablehnte, ist traurig.

Lastenradförderung abgelehnt

Lastenräder haben großes Potenzial für die letzten Kilometer im Wirtschaftsverkehr, z.B. für Pflegedienste, Kitas, Hausmeisterservice oder Wohnungsgenossenschaften, und könnten einen großen Beitrag dazu leisten, Stau, Lärm, Abgase und Parken in der 2. Reihe zu reduzieren. Wir wollten mit einer Kaufprämie Anreize für Gewerbetreibende, Selbstständige und öffentliche und gemeinnützige Einrichtungen schaffen. Der Antrag wurde leider von CDU, FDP, AfD und Freien Wählern abgelehnt.

Kitabeiträge steigen nicht

In großer Einigkeit hat der Stadtrat gegen die weitere Erhöhung der Kitagebühren gestimmt. Familien sollen sich Kinderbetreuung auch leisten können.

